



# Klimaschutz-Leitbild der Gemeinde Reute

## Klimaschutz-Leitbild der Gemeinde Reute

Die Gemeinde Reute setzt sich zum Ziel, die im Klimaschutzkonzept erarbeiteten Maßnahmen umzusetzen. Die Gemeinde wird hierfür die nötigen Strukturen schaffen, die verantwortlichen Akteure benennen und mit finanziellen, zeitlichen und sonstigen Ressourcen die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

## Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen

Im Jahr 2013 wurden in Reute ca. 17.100 t CO<sub>2</sub> emittiert. Durch die Umsetzung der 13 TOP-Maßnahmen können ab 2027 ca. 2.800 t CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden. Nach Abschluss der kurzfristigen Maßnahmen (ab 2020) ist eine jährliche Einsparung von 1.123 t CO<sub>2</sub> möglich, mittelfristig (ab 2024) ergibt sich eine jährliche Einsparung von 2.100 t CO<sub>2</sub>. Diese Maßnahmen sind die ersten Schritte und sollen bis 2050 dazu führen, die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen.

Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen der kommunalen Liegenschaften in den kommenden 10 Jahren um 24 %, die der Bürgerschaft um 31 % und die des Gewerbes um 2 % gesenkt. Im Gesamten entspricht dies einer Reduktion der klimarelevanten Emissionen um 16,4 % gegenüber dem Jahr 2013.

Die Gemeinde sieht sich als verantwortlichen Treiber und Vorbild für den kommunalen Klimaschutz und geht die Umsetzung folgender konkreter „Sofortmaßnahmen“ für Reute, welche durch den Gemeinderat am 27. September 2016 als besonders „dringlich“ priorisiert wurden, an:

- 1. Hebung der Gebäudesanierungsquote durch Öffentlichkeitsarbeit**
- 2. Austausch ineffizienter und alter Heizungspumpen**
- 3. Einrichtung einer Energie- und Klimaschutzwebseite**

Eine detaillierte Übersicht der Maßnahmen ist in Form von Maßnahmensteckbriefen im Klimaschutzkonzept beigefügt.

Im Folgenden sind die 13 TOP-Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts mit deren jeweiligen Zielen und möglichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen aufgelistet.

## Zielsetzungen nach Handlungsfeldern

Für die einzelnen Handlungsbereiche ergeben sich folgende Zielsetzungen:

<b>Energieeffizienz/ Energieeinsparung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED</li><li>&gt; Beleuchtungsart und -dauer in öffentlichen Gebäuden und im Gewerbe prüfen</li><li>&gt; Aufbau eines Energiemanagementsystems für kommunale Liegenschaften</li><li>&gt; Erstellung eines Sanierungsfahrplans für die kommunalen Liegenschaften</li><li>&gt; Hydraulischer Abgleich von Heizanlagen in kommunalen, privaten und gewerblichen Gebäuden</li><li>&gt; Austausch ineffizienter und alter Heizungspumpen</li></ul>
	<b>CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial: 370 t CO<sub>2</sub>/Jahr</b>
<b>Erneuerbare Energien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Ausbau der Nutzung von Photovoltaikanlagen (mit Batteriespeicher)</li><li>&gt; Ausbau von Solarthermieranlagen</li></ul>
	<b>CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial: 612 t CO<sub>2</sub>/Jahr</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung von Heizungssanierungen</li><li>&gt; Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung von Gebäudesanierungen</li><li>&gt; Stromsparchecks für Privathaushalte</li><li>&gt; Nachbarschaftsbesichtigungen – Besichtigung erfolgreicher Klimaschutzprojekte</li><li>&gt; Aufbau einer Energie- und Klimaschutzwebseite</li></ul>
	<b>CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial: 1.822 t CO<sub>2</sub>/Jahr</b>